



# Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Ebene: BUND

## A U S Z U G

### Nationaler Strategischer Rahmenplan in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013

Nach Artikel 27 der Verordnung Nr. 1083/2006 des Rates mit Allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) muss jeder Mitgliedstaat einen Nationalen Strategischen Rahmenplan (NSRP) vorlegen.

Abbildung 1: Fördergebiete der EU-Strukturfonds 2007-2013 in Deutschland



## **Thematische Prioritäten und Ansatzpunkte im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“**

### **Förderung einer wissensbasierten, innovationsorientierten Entwicklung**

Die zunehmende internationale Arbeitsteilung, der technologische Wandel mit kurzen Innovationszyklen und die demografische Entwicklung führen zu einem hohen Anpassungsdruck bei den Unternehmen. Um in diesem Umfeld aktiv agieren zu können, ist ein hohes Maß an unternehmerischem Reaktionsvermögen notwendig.

Dieses Reaktionsvermögen wird durch verschiedene betriebliche und überbetriebliche Faktoren geprägt.

Im überregionalen Wettbewerb kommt der Produktivität und der Innovationsfähigkeit besondere Bedeutung zu.

Die **Entwicklung und Umsetzung** von neuen Ideen, Wissen und Technologien in marktgängige Produkte, **effiziente Verfahren und zielgerichtete Problemlösungen** sind für die deutschen Zielregionen der zentrale Entwicklungspfad ("high road to competition").

Die Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen und die **Entwicklung** eines **innovativen Umfeldes** sind ein zentrales Anliegen der Wirtschafts- und Strukturpolitik in den deutschen Zielregionen.

Dabei geht es einerseits darum, dass die deutschen Regionen insgesamt zu den europäischen und weltweiten Spitzenreitern aufschließen. Andererseits ist den regionalen Disparitäten im Bereich der Innovationsfähigkeit und -leistungen Rechnung zu tragen, in dem die Innovationsfähigkeit und technologische Kompetenz strukturschwacher Regionen gestärkt wird.

Ansatzpunkte für die Förderung einer wissensbasierten, innovationsorientierten Entwicklung ergeben sich vor allem in:

- der Intensivierung des Technologietransfers;
- dem Ausbau der technologischen Infrastruktur;
- der Förderung innovativer Dienstleistungen, Produkte und Produktionsverfahren;
- einem bedarfsgerechten Ausbau der regionalen Wissensbasis;
- der **Förderung integrierter Strategien** zur Clusterentwicklung (**Vernetzung/** Clustermanagement)

**Schwerpunktsetzung und finanzielle Ausstattung der Prioritäten werden in Abhängigkeit von den regionalen Problemlagen durch die **Bundesländer** in den **Operationellen Programmen** vorgenommen.**